



**SPENDER DER ISLAMSPERREN HATTE SICH NEGATIV ZUM  
ASYLIRRSINN GEÄUßERT**

## **Bautzens Grüne schäumen: Betontannen vor Weihnachtsmarkt**

Seit einigen Jahren, genauer seit Merkel Deutschland den Invasoren übergeben hat, ist Bautzen immer wieder unrühmlich in aller Munde. Die Stadt wird seit Jahren von den Gästen der Kanzlerin, u.a. vom multikriminellen Libyer [Mohamed Youssef T. alias „King Abode“](#), terrorisiert. Immerhin gibt es aber doch noch einen Weihnachtsmarkt in Bautzen. Der heißt dort zwar „Wenzelsmarkt“, aber sei es drum, etwas weihnachtlich sollte es dennoch sein. Auch dieser Markt sollte mit sogenannten Überfahrsperrern ausgestattet werden, um den Menschen Sicherheit vorzugaukeln.

Die vermeintliche Sicherheit kostet aber Geld und da kam der Stadt ein Angebot der Bautzener Baufirma Hentschke gerade recht. Das Unternehmen stellte kostenlos zwölf Betonelemente in Form von Tannenbäumen zur Verfügung – jedes davon wiegt rund eine Tonne.

Nun sollte man meinen, dass so eine den Steuerzahler

entlastende Spende den Stadtrat erfreut. Nicht so aber, wenn dort auch die Grünen vertreten sind.

Der grüne Stadtrat [Claus Gruhl ereifert sich](#): „Für mich ist das völlig überflüssiger Aktionismus. Damit werden Ängste geschürt. Für Bautzen ist mir keine Warnung der Sicherheitsbehörden bekannt.“ Außerdem und vermutlich vor allem ist im der Spender an sich ein Dorn im Auge. Hentschke-Geschäftsführer Jörg Drews macht kein Hehl daraus was er von der Migrations“politik“ der Kanzlerin hält. Er trat u.a. am 18. November bei einer Kundgebung gegen den Migrationspakt in Bautzen als Redner auf und sagte, Deutschland könne nicht alles bewältigen, was in der Welt schief laufe und man dürfe in Afrika nicht weiter Werbung für die Reise nach Deutschland machen.

Claus Gruhl regt nun auf, der Firmenchef hetze gegen Migranten, das System und die EU. Früher tönnten die Grünen: „Schützt die Bäume!“ Heute heißt es: „Weg mit den Schutzbäumen!“ Besser alle „weichen Ziele“ gleich zum Überfahren preisgeben, als eine Spende von einem, der die Invasion nicht beklatscht anzunehmen. Ein grüner Heuchler ganz in seinem Element: Alles geben für den Kampf gegen Rechts, können auch Menschenleben sein – egal, Hauptsache die Ideologie passt. Und wer auf Weihnachtsmärkte geht ist ja sowieso vermutlich mindestens konservativ und damit schon im Verdacht ein „Nazi“ zu sein – kann also weg.

So viel Idiotie ist in diesem Fall sogar dem bunt vielfältigen OB Alexander Ahrens (SPD) zu viel, er hält die „Schutzbäume“ für zumindest eleganter als Betonklötze, will daran festhalten und ringt sich sogar zum Eingeständnis durch, dass man die „latente Gefahrenlage“ nun mal nicht außer Acht lassen könne.

Wäre der Grund für all das nicht so ein ernster könnte man sich über diese Posse doch glatt amüsieren. Leider haben die Deutschen immer weniger zum Lachen im eigenen Land, dafür aber lacht man sich wohl schon bis in die letzte afrikanische

Lehmhütte krumm über diesen unfähigen Staat und seine  
Volkszertreter. (lsg)